

Anlage 4

Der PCR-Test ist nicht validiert. Es gibt mindestens 470 verschiedene Tests. Er kann nicht unterscheiden zwischen positiv getestet und falsch-positiv getestet. So müssen Menschen in Quarantäne, die überhaupt nicht krank sind oder bei denen die Infektion einen leichten bis mittleren Verlauf nimmt. Bei den Wenigsten kommt es zu einem schweren Krankheitsverlauf und einige Wenige bezogen auf die Getesteten sterben leider auch daran. Das sind aber auch oft ältere Patienten oder Patienten mit mindestens einer schweren Vorerkrankung. Der Verlauf der Epidemie ist ähnlich wie bei einer Grippe. Die Grippewelle 2018 hat aber viel mehr Menschen das Leben gekostet (25.000!) als die jetzige SarsCov19 - Welle mit knapp 10.000 Toten.

Der PCR-Test ist als Labortest entwickelt, nicht für Massentests. D.h. wenn jemand erkrankt ist, kann mit dem Test nachgewiesen werden, ob es SarsCov19 ist. Als Massentest liefert er falsche Ergebnisse.

Herr Spahn hat davor gewarnt, zu viele Tests durchzuführen, weil dadurch zu viele falsch Positive getestet werden, die nicht infiziert sind. Danach schnellten die Tests in die Höhe, auf 1,2 Millionen inzwischen pro Woche.

Der Sprachgebrauch ist verwirrend und irreführend. Die „Infizierten“ sind keine Menschen, die krank sind. Korrekterweise müsste es heißen „positiv Getestete“. Dabei ist völlig unbestimmt, wie viele positiv oder falsch-positiv getestet sind.

Die Sinnhaftigkeit und Wissenschaftlichkeit der Tests wird in Frage gestellt:

New York Times:

Warum die meisten Corona-Tests irreführend sind!

VON KAREL MEISSNER AM 7. SEPTEMBER 2020

Die NYT hat einen kritischen Artikel zu den PCR-Tests herausgebracht:

„Your Coronavirus Test Is Positive. Maybe It Shouldn't Be.“

Die **Kernaussage** des Artikels: **„Die Standardtests diagnostizieren eine große Anzahl von Menschen, die möglicherweise relativ unbedeutende Mengen des Virus tragen. Die meisten dieser Menschen sind wahrscheinlich nicht ansteckend.“**

Der Harvard-Epidemiologe Dr. Michael Mina weist darauf hin, dass man bei PCR-Tests auf die Infektionsfrage nur mit Ja oder Nein antwortet, aber die Quantität außer Acht lasse. **Die Testergebnisse erklären Patienten für positiv, auch wenn die Infektionsmenge so gering ist, dass weder Symptome noch Ansteckung zu befürchten sind:** „Ich denke, es ist wirklich unverantwortlich, auf die Erkenntnis zu verzichten, dass dies ein quantitatives Problem ist“, erklärt Dr. Mina.

Dabei kann der PCR-Test diese Quantität durchaus bestimmen. Er amplifiziert nämlich die genetische Substanz des Virus in Zyklen: Je weniger Zyklen erforderlich sind, desto größer ist die Virusmenge oder Viruslast in der Probe. Je höher die Viruslast ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass der Patient ansteckend ist. Aber bei den hypersensiblen PCR-Tests mit hohen Zyklenzahlen **werden selbst Genfragmente noch angezeigt, die keine Wirkung haben.** Zudem: In den Test-Ergebnissen, die an Ärzte und Patienten gesendet werden, wird diese Zyklenzahl nicht angegeben. Dadurch wissen der Betroffene und der behandelnde Mediziner nicht, ob Ersterer ansteckend ist oder nicht.

Die Times ließ den vermissten Quantitäts-Check durchführen. Resultat: „In drei von Beamten in Massachusetts, New York und Nevada zusammengestellten Testdatensätzen mit Zyklusschwellenwerten **trugen bis zu 90 Prozent der positiv getesteten Personen kaum Viren, wie eine Überprüfung der Times ergab.**“

In Zahlen: Von den in der Times-Datenbank am Donnerstag registrierten 45.604 neuen Coronavirus-Fällen „müssten möglicherweise nur 4.500 dieser Personen tatsächlich isoliert und der Kontaktverfolgung unterzogen werden“.

Und auf dieser „wissenschaftlichen Grundlage“ wurden alle die Einschränkungen und der Lockdown durchgeführt, bei denen unermesslicher Schaden in der Wirtschaft, bei den Menschen, in den sozialen Beziehungen und Einrichtungen angerichtet wurde!

Wir brauchen wieder mehr Mut zur Wahrheit und Wahrhaftigkeit, damit die Konflikte in der Gesellschaft bis hin zu den kleinsten Einheiten, den Familie und den Freundschaften, nicht eskalieren.

Die die Regierung beratenden Wissenschaftler benötigen dringend einen Dialog mit den vielen kritischen Top-Wissenschaftlern, um die gegenwärtige Schieflage zu korrigieren. Das würde dem Ethos entsprechen, dem sich die Wissenschaftler verpflichtet fühlen sollten. Und das müsste auch von der Regierung bei so einschneidenden Maßnahmen eingefordert werden. Leider passiert das bis heute nicht.

Empfehlungen:

Hinweis auf eines von vielen Videos im Internet, in denen sich hochkarätige Wissenschaftler verschiedenster Wissensgebiete zur Corona-Krise äußern:

Lockdown und Maskenpflicht nutzlos - Punkt.

Interview PRERADOVIC mit Prof. DDr. Martin Haditsch

<https://www.youtube.com/watch?v=qM1NoBzBKpA&feature=youtu.be>

Grundlegend ist das Buch von Prof. Sucharit Bhakdi und seiner Frau Prof. Karina Reiss:

„Corona Fehllarm“, mit vielen Quellenangaben.

Es stand über Wochen auf der Spiegel Bestsellerliste auf Platz 1.